

# Kundgaben & Inspirationen VIII



# Einleitung

Höchst, am 16.07.2018

Hallo Liebe Leser,

Ich denke es ist an der Zeit, dass Sie wissen wie Ich aussehe.  
Auf dem Cover bin ich zu sehen.  
Der Mountainbiker rechts das bin ich.  
Außerdem habe ich eine Migration in Paraguay gemacht und werde wenn alles klappt  
dort hin auswandern.

Wie es dann mit ruach.at weitergeht weiß ich noch nicht genau.  
Aber genießen wir jetzt erst einmal die VIII Ausgabe.

In Liebe, Harald Stöckl



Des Vaters Wille ist es eigentlich, das Ihr nie einen Schritt macht, ohne in Gedanken bei Ihm zu sein.

Das Ihr seine Liebe einatmet, sein Gesetz liebt,  
das Ihr in einer Geborgenheit lebt, die Er euch dadurch beschert hat.  
Weil Ihr Ihn und seine Liebe und seine Gebote angenommen habt.

Dann wäre das Geschöpf nie Einsam oder völlig Ratlos,  
es würde sich immer geborgen fühlen.

Und hätte eine andere Sichtweise auf das Leben.

Das wäre was sich der Schöpfer für das Geschöpf vorstellt,  
so das sich das Geschöpf nie entwurzelt oder innerlich zerrissen fühlt.  
Aber leider muss der Schöpfer feststellen, dass das viel zu selten der Fall ist.

Amen

16.09.2017, Samstag 23:30 Uhr



Weil Sie den Menschen das Himmelstor verschlossen, anstatt es Ihnen zu öffnen,  
nur weil Sie selbst zu schwach waren hindurch zu gehen,  
deswegen mussten die eigentlich Auserwählten viel Leid erfahren.  
Aber da alles irgendwann abgegolten ist,  
werden auch Sie sich irgendwann zu Jesus Christus bekehren.  
Wenn alle anderen Erwacht sind und den Herrn kennen,  
dann wird Ihnen endlich die Verstockung aus den Herzen genommen.

Amen

24.09.2017, Einzelgottesdienst 03:00 Uhr



Viele Menschen unterlassen es das Gute zu tun,  
weil Ihnen die Zeit und die Kräfte dazu fehlen.  
Sie verwenden beides ausschließlich dazu sich selbst gutes zu tun.  
Da Sie leider auch denken das Sie Gott nicht brauchen,  
der Sie mit mehr Energie versorgen würde,  
stecken Sie in einem bemitleidenswerten Zustand fest.  
Und so begehen Sie ständig die größte aller Sünden,  
sie Leben so als würde Gott nicht existieren

Amen

30.09.2017, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Versucht euch bewusst zu werden, was das Prinzip eures Daseins ist.  
Es ist immer diese Gratwanderung zwischen Schüler und Lehrer sein,  
zwischen Dienen und sich bedienen lassen, zwischen Aktiv und Passiv.  
Es ist dieses Lernen wollen, dieses wachsen wollen, aber auch gleichzeitig das weitergeben.  
Es sollte dieser Gesunde Austausch und Wechsel sein, dieses Miteinander dieses Füreinander.  
Das ist den Menschen größtenteils abhanden gekommen.  
Man hat euch gelehrt gegeneinander zu kämpfen, zu horten und auf seinen Vorteil zu schauen.  
Und weil fast alle das beherzigen, ist man fast gezwungen so zu tun,  
weil man sonst ausgenutzt wird und die Nachteile auf seiner Seite hat.  
Das ganze hat eine Opferkette hervorgebracht.  
Ihr seid das Opfer und schafft ein neues in dem Ihr es weitergebt.  
Die Aufgabe des Christen ist es diese Opferkette zu durchbrechen.  
Die Gratwanderung zu schaffen, ruhig zu bleiben und eben dieses Lernen dieses Lehren,  
dieses nicht gegeneinander kämpfen zu beherzigen.  
Dieses Ich muss nicht alles vergelten ich muss nicht alles weitergeben oder zurückzahlen.  
Ich kann versuchen in der Liebe zu bleiben.  
Ich möchte nicht weil Ich jetzt Opfer war ein neues Opfer schaffen.  
Dann habe Ich den Flächenbrand bei Mir gestoppt,  
tun das immer mehr von euch hört die Fläche auf zu brennen.  
Und Ihr habt damit Satan das größte Schnippchen geschlagen das Ihr Ihm schlagen könnt,  
seit euch dessen bewusst.

Amen

30.09.2017, Samstag 23:30 Uhr



Wer das vom Vater anvertraute nicht in irgendeiner Weise anwenden oder verwalten will,  
handelt natürlich verantwortungslos.

Wenn man irgendwelche Gründe dafür hat sollte man den Vater bitten,  
die Schwierigkeiten die einem im Wege stehen mit seiner Hilfe beseitigen zu dürfen.  
man wird dann sehr schnell merken,  
wie genial die Führung und Leitung durch den Vater sein kann.

Amen

08.10.2017, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Angst ist die größte Geisel für die Menschheit.  
Durch Sie kann man alles Manipulieren.  
Auch Jesus hatte im Garten Gethsemane Angst, aber er wusste,  
wenn Er der Angst unterliegt,  
dann muss ein anderer diese Schwere Aufgabe übernehmen.  
Und so hat die Liebe gesiegt,  
den Sie ist stärker als die Angst.  
Vielleicht gibt es genau deswegen so wenig wahre Liebe unter den Menschen,  
weil die Angst regiert.

Amen

14.10.2017, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr





Jesus würde auf jeden Fall alle Menschen lieben, weil es heißt wenn du die Liebe nicht hast, dann bist du wie ein Tönendes Erz. Darum hat er uns auch die Liebe als das höchste geboten.

Also könnte man auch versuchen die Menschen in allen Lebenssituationen zu lieben,  
was natürlich sicher nicht immer leicht ist.

Aber wenn man nicht einmal daran denkt, es überhaupt nicht in Erwägung zieht,  
es sich in keinster Weise wünscht.

Weil man zerbrochen ist an der Lieblosigkeit der anderen und sich von Ihr anstecken lässt,  
dann wird es ganz bestimmt nichts damit.

Und dann stirbt auch schon wieder alles im Ansatz, das sollte nicht sein,  
Ihr wisst es aus anderen Anstrengungen in euerem Leben,  
das wenn Menschen etwas anstreben es sich wünschen, daran Arbeiten,  
es noch so unmöglich erscheint. Das Sie es irgendwann vielleicht sogar erreichen,  
genau darum geht es, das man nach der Liebe trachtet.

Und dem Satan der ein Meister darin ist Zweitracht und Hass zu säen,  
wieder mal ein Schnippchen damit schlägt, den Ihr habt nicht gehasst,  
wenn Ihr auch nicht wirklich geliebt habt, aber Ihr habt es angestrebt.  
Das hat euch daran gehindert Krieg zu führen, das hat euch davor bewahrt,  
das euere Seele komplett verrohrt.

Und der Satan irgendwann seine ganze Macht über euch ausüben kann.

Amen

14.10.2070, Samstag 23:15 Uhr



Nachdem Judas bewusst wurde was er getan hatte,  
war es für Ihn unmöglich weiter auf dieser Welt zu Leben.  
Ihn hatten nach dem Verrat an Jesus Christus die Geister die Ihn zu dieser Tat trieben verlassen,  
weil sie Ihn ja nicht mehr brauchten und Sie lachten über Ihn.  
Er fühlte sich so unsagbar schrecklich,  
er hätte sich nie wieder selbst in die Augen schauen können,  
das führte bei Ihm zu einem Kurzschluss,  
der Selbstmord war dann die logische Konsequenz.

Amen

22.10.2017, Einzelgottesdienst 03:00 Uhr



Die Kreuzigung des Herrn war eine ganz Unglaubliche Begebenheit,  
mit all Ihren Begleiterscheinungen war es für jeden Beteiligten ein sehr tief-gehendes Erlebnis.  
Für den Herrn selbst war es die Hölle,  
weil nämlich diese über Ihn hergefallen ist und hoffte Ihn zu Fall zu bringen.  
Aber der Herr wusste worum es ging und er stand diese  
für niemanden fassbaren körperlichen und geistigen Qualen durch.  
In seiner Liebe war ihm klar,  
wenn er scheitert muss es ein anderer tun.

Amen

28.10.2017, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Es ist immer die Frage, was der Mensch für eine Zielsetzung in seinem Leben hat  
und warum er sie hat. Es wäre natürlich erstrebenswert,  
wenn die selbstlose Liebe dieses Ziel wäre.  
Da werden sich natürlich viele Menschen fragen,  
warum soll Ich Mir selbstlose Liebe als höchstes Ziel setzen,  
wenn Ich das doch bei all den anderen auch nicht erkennen kann.  
Oder nur weil das angeblich Gott gesagt hat, und dann nehmen die Dinge ihren Lauf.  
Der Mensch muss zuerst schlechte Erfahrungen machen, er muss leider erfahren was es heißt,  
wenn Hass eine Rolle in seinem Leben spielt.  
Der eigene Hass oder der, der anderen und er muss zuerst dem überdrüssig werden,  
damit er erkennt wie wertvoll es ist, Liebe zu empfinden  
. Wie ruhig und ausgeglichen es einen Menschen macht,  
das ist eine Waffe die man nicht besiegen kann und es ist Jammer Schade.  
Das diese Zielsetzung nicht als erstes kommt,  
aber glücklich zu Preisen wer dann nach all seinen schlechten Erfahrungen  
die selbstlose Liebe sich als Ziel setzt.

Amen

28.10.2017, Samstag 23:20 Uhr



Die Auferstehung des Herrn von den Toten  
war auch gleichzeitig die Auferstehung aller von Gott Abgefallenen Geschöpfe.  
Von diesem Zeitpunkt an, hat der Satan seine Herrscherrechte über Sie verloren.  
Er darf sie nur noch verblenden, betören und verführen,  
aber nicht mehr mit Gewalt zurückhalten,  
wenn Sie Ihn völlig zurecht verlassen.  
Den sein gestürzter Hochmut hat sich in eine für alle Beteiligten  
unerträgliche verstockte Bosheit verwandelt.

Amen

05.11.2017, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Wenn ein Stück Himmel zu uns kommt  
und wir einfach nur fühlen das alles gut ist.  
Nur weil das Gute wieder mal gesiegt hat, empfinden Wir so.  
Wenn die Geisterwelt Gottes in Verbindung mit dem Herrn wirken,  
und es wieder schaffen das die unwissenden Geister zurückgetrieben werden,  
und eine wunderbare Schwingung entsteht,  
dann ist uns plötzlich alles klar.  
Wenn das aber nicht der Fall ist,  
ist plötzlich nichts mehr klar.

Amen

11.11.2017, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Versucht zu verstehen, das das Leben eigentlich ein Wunderbarer Prozess ist.

Den Ihr in Dankbarkeit annehmen solltet.

Dieser Prozess ist es, der euch immer weiter bringt,  
in eurer Entwicklung somit in euerem Streben zu Gott.

Wenn Ihr auch dann wieder hadert und zweifelt oder niedergedrückt seit,  
versucht immer wieder das Verständnis und die Liebe für diesen Prozess in euch hervorzuheben.

Denn er ist es der euch die Rettung bringt.

Ihr müsst die Herausforderung annehmen in diesem Prozess zu bestehen.

Egal wie und wo ihr könnt Ihm ohnehin nicht ausweichen,  
den wie Ihr sicher wisst macht das Leben keine Pause.

Ihr könnt euch unmöglich vor Ihm verstecken,  
darum versucht lieber positiv zu sein und es anzunehmen.

Denn dann wird euch am ehesten von Gott geholfen,  
wenn Ihr euch weigert oder euch verstecken wollt, schneidet Ihr euch nur von der Hilfe Gottes ab.

Und es wird schwerer für euch,  
versucht das zu verstehen.

Amen

11.11.2017, Samstag 23:40 Uhr



Das Leben auf dieser Welt unterscheidet sich nicht wirklich vom Leben im Jenseits.

Der Übergang ist so natürlich,  
das viele Menschen Ihn nicht wahrnehmen,  
Sie merken Lange Zeit nichts von Ihrem irdischen Tod.  
Man legt seinen materiellen Körper ab und geht weiter.  
Man muss wieder Entscheidungen treffen,  
sein Leben meistern und sich weiter entwickeln.  
Es ist eine Reise mit verschiedenen Aggregatzuständen,  
in der wir unzählige Möglichkeiten haben.  
Auf diese Art kommen alle zum Vater nach Hause.

Amen

17.11.2017, Einzelgottesdienst Paraguay 23:45 Uhr





Angst hindert die Menschen oft daran das richtige zu tun.  
Darum gibt es auch viele Menschen,  
die versuchen sich das zunutze zu machen und ängstigen andere  
um so ungehindert Ihre Macht auszuleben.  
Eine natürliche Angst ist aber auch ein guter Selbstschutz.  
Abstrakte Ängste hingegen treiben die Menschen in alle Möglichen Krankheiten.  
Das ist leider sehr weit verbreitet,  
und bei den Menschen oft die abstrakten Ängste auslöst

Amen

24.11.2017, Einzelgottesdienst in Paraguay 23:20 Uhr



Eines Tages wird der Satan für 1000 Jahre gefesselt.  
Wenn das geschieht wird sich das Leben auf dieser Erde grundlegend ändern.  
Ohne den schlechten Einfluss der vom Widersacher kommt  
wird diese Menschheit nicht wieder zu erkennen sein.  
Es wird eine rasante Höherentwicklung stattfinden.  
Nächstenliebe und Göttliche Vernunft werden vorherrschen.  
Die Hauptsünden und Ihre Auswirkungen werden sich stark reduzieren.  
Freude und Wohlbefinden werden sich ausbreiten.  
Bis der Satan wieder freigelassen wird,  
dann wird er und die labilsten Geschöpfe in den Feuersee wandern zu Läuterung.

Amen

01.12.2017, Einzelgottesdienst in Paraguay 23:30



Jesus Christus ist der Herr über den Sabbat,  
weil er der Herr über alles ist.  
Das zeigt die Stellung an, die er von Gott zugeteilt bekommen hat.  
Es kommt daher, das er eben der einzige Sohn Gottes ist,  
der wirklich direkt von Gott stammt.  
Alles andere ist von Ihm selbst ins Leben gerufen worden,  
weil er durch die Gottessohnschaft selbst Schöpferkraft hat.  
Er fühlt sich deswegen mit jedem einzelnen so stark verbunden,  
und fühlt sich auch absolut verantwortlich für diese Schöpfung.

Amen

09.12.2017, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Ihr müsst verstehen lernen, dass Ihr auch diesem Problem in Liebe und Milde begegnen müsst.

Ihr müsst erkennen, dass allem immer ein Reifungsprozess voraus geht,  
das die Dinge immer nur so sein können, weil Sie sich dahin gehend entwickelt haben,  
darum versucht ruhig zu bleiben. Bleibt in der Liebe und versucht etwas vorzuleben,  
dann werden sich Erfolge in euerem Leben und im kleinen Rahmen einstellen.

Diese Erfolge werden euch recht geben, alles andere ist nicht zählbar,  
alles andere führt zu nichts.

Also schaut wieder auf euer eigenes Wachstum.

Wenn die Gesellschaft dann irgendwann im Stande ist, oder ein bisschen Mut fasst,  
sich andere Dinge anzusehen und für wahr zu halten,

das vielleicht doch nicht alles ganz richtig ist, dann wird Sie es ohnehin tun.

Man kann es nicht erzwingen, den des Menschen Wille ist sein Himmelreich  
und wenn die Menschen dann irgendwann merken das es ein Seltsames Himmelreich ist,  
in dem Sie leben, werden Sie es vielleicht versuchen zu verändern.

Darauf aber schaut nur begrenzt, vordergründig schaut auf euere Entwicklung.

Den auf die wird es im Endeffekt ankommen andere Entscheidungen spielen nur begrenzt eine Rolle.

Ihr hofft und betet für die gute Sache und bleibt in der Liebe und milde in euerem Urteil.

Amen

09.12.2017, Samstag 23:40 Uhr



So wie die Gesinnung über die Zugehörigkeit zur einzigen von Gott anerkannten Kirche entscheidet,  
so entscheidet Sie auch darüber wer Bruder und Schwester ist.  
Es ist immer der Entwicklungsstand der die Geschöpfe zusammen führt und zusammenschweißt.  
Gleiches zieht sich an und gibt dem einzelnen das Gefühl von Geborgenheit  
und von Einverständnis.  
Das findet so lange statt bis die Gemeinsamen Lektionen gelernt sind  
und die Gesinnung sich wieder geändert hat,  
dann geht die Reise in der gleichen Weise weiter-

Amen

17.12.2017, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Es geht sehr um das Bewusstsein das ein Geschöpf hat  
und ob es bereit ist das Bewusstsein auszudehnen,  
ohne dabei die Liebe einzubüßen oder den Verstand zu verlieren.  
Es geht darum an den Aufgaben zu wachsen und weiter zu gehen,  
um nicht zu stagnieren.

Es geht darum zu verstehen und zu erkennen und positiv darauf zu reagieren.

Es geht auch sehr um die Liebe  
und um das Rückgrat das man haben muss,  
um nicht immer nur ausgenutzt zu werden.

Amen

23.12.2017, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Wenn Ihr es wirklich schafft euch zu organisieren,  
dann werdet Ihr dem Ganzen tatsächlich enttrinnen.  
Denn das ein einzelner gegen eine gut Organisierte Übermacht nichts tun kann,  
das dürfte doch wohl jedem klar sein.  
Ihr aber müsst zuerst eueren Glauben finden und in der Liebe bleiben  
und euch dann wirklich entschlossen versuchen zu organisieren.  
Und praktisch ein Bollwerk bilden,  
das dann wirklich eine Aussicht hat gegen eine große gut organisierte Übermacht.  
Wie Ihr das macht würdet Ihr natürlich von Anfang an inspiriert werden  
und auch fortwährend würde es sicher nicht an der Hilfe und an der Inspiration Gottes fehlen.  
Aber das größte Problem des Menschen ist,  
nicht nur in dieser Thematik das er nicht den ersten Schritt tut,  
den einen entscheidenden Schritt, damit Gott dann Schritte tut.  
Darum muss sich wirklich jeder damit auseinander setzten  
und eine Entscheidung treffen was er will.  
Sich gehen lassen,  
oder bei der ersten Auferstehung dabei sein.

Amen

23.12.2017, Samstag 23:30 Uhr



Wenn die Menschen unglaublichen Geschehnissen beiwohnen oder von Ihnen erfahren,  
kann es sein, dass Sie psychisch nicht damit fertig werden.  
Das zeigt sich dann in vielen Formen und es kommt zu Fehlverhalten.  
Viele schaffen es dann mit der Zeit damit fertig zu werden,  
andere brauchen Hilfe dabei.  
So manch einer zerbricht daran.  
Wenn das Weltbild zu stark erschüttert wird  
und Er nicht bereit ist es zu erneuern,  
dann geht man in eine Sackgasse und aus der kommt man nur schwer wieder heraus.

Amen

31.12.217 Einzelgottesdienst 02:30 Uhr





Das Verletzen der Gefühle wird von den meisten Menschen falsch eingeschätzt.  
Die einen Denken das es keine Rolle spielt,  
weil es so was wie Gefühle ja ohnehin nicht gibt,  
oder das für Gefühle in den meisten Fällen kein Platz mehr ist,  
weil man sonst nicht mehr funktioniert.  
Die anderen machen einen großen Kult aus Ihren Gefühlen,  
und werden immer wieder von Ihnen weggespült.  
Was sich dann auch sehr negativ auswirken kann  
und Sie zu vielen Fehlverhalten treiben kann wie zB Rachsucht oder Hass und Verbitterung.  
Wer in der Mitte bleibt und dort betet dem bleibt viel erspart.

Amen

06.01.2018 Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Und wenn es einfach nur die Liebe ist, die Ihr versucht einfach nur in euch zu empfinden.

Und das Gefühl habt, dass Sie nicht völlig erloschen ist.

Es muss nicht einmal Liebe sein für irgendwas oder irgendwen bestimmten, sondern Sie muss einfach nur da sein. Alleine dann werdet Ihr euch schon ganz anders fühlen.

Wenn Ihr es nur schafft Sie irgendwie zu empfinden, vielleicht nur für euch selbst, den dann ist es auch möglich Sie für andere oder für anderes zu empfinden.

Dann ist es auch möglich umgewandelt zu werden, eben ein liebevolles Wesen, das viel mehr Lust und Liebe für das Leben empfindet.

Das viel weniger danach trachtet nach Fehlern zu suchen oder Rache zu üben. Sich einfach hinsetzen kann und sagt ich habe Frieden, dann ist das sehr viel wert, weil so unglaublich viele Geschöpfe nicht dazu fähig sind.

Sie müssen nicht einmal eine Liebestat ausführen, sondern Sie einfach nur festhalten und irgendwie empfinden. Das würde schon völlig reichen, aber wie viele sind Lichtjahre davon entfernt und das tut uns in der Seele weh.

Da gilt es entgegen zu wirken, wie auch immer vielleicht es vor zu leben. Jeder der auch nur solche Gedanken hegt, was leider die meisten auch nicht tun, wird einen Weg finden, wie er die Liebe zelebrieren kann.

Amen

06.01.2018, Samstag 23:20 Uhr



Sie berührten nur die Quaste seines Mantels und Sie wurden Gesund.  
Sie glaubten nur seinen Worten oder eine dritte Person bat für Sie und Sie wurden Gesund.  
Sie suchten seine Gegenwart Tag und Nacht weil Sie wussten das Er dass Heil verkörpert.

Leider haben die meisten Menschen heute vergessen was damals geschehen ist  
oder ignorieren es einfach.

Leider haben Sie auch verdrängt das Er gesagt hat:

„Ich werde bis ans Ende aller Tage bei euch sein und bitten Ihn nicht um Hilfe.“

Amen

14.01.2018, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Wer das Materielle über das Geistige stellt,  
hat nicht genau genug hingeschaut, oder einfach ignoriert,  
das es nichts Materielles gibt ohne irgendeinen geistigen Aspekt.  
Entweder ist Materie beseelt oder von etwas beseeltem erschaffen worden.  
Außerdem schwingt jedes Atom sonst wäre es unsichtbar also Geistig.  
Geistiges kann hingegen ohne weiteres ohne das Materielle sein,  
somit steht das Geistige über dem Materiellen und sollte damit auch mehr Beachtung finden.

Amen

20.01.2018, Einzelgottesdienst 02:20 Uhr



Es geht ja auch immer sehr um die Dankbarkeit für die vielen tollen Erfahrungen  
die Menschen machen dürfen, wenn Sie den Mut entwickeln,  
und sich andere Sichtweisen mal genauer ansehen.  
Und über neue Erfahrungen nachdenken oder über alte die Sie bereits gemacht haben.  
Aber leider fehlt das den Menschen viel zu oft.  
Sie schimpfen über Ihre Erfahrungen anstatt sich darüber zu freuen.  
Und Sie verlieren dadurch die Lust sich wieder andere Sichtweisen anzusehen  
und andere Erfahrungen zu machen.  
Und dadurch zu wachsen und eine Lust zu entwickeln endlich in einer Ganzheit zu Leben  
und eine Ganzheit zu erkennen. Anstatt immer nur zu separieren,  
sich selbst und die anderen nicht zu verstehen, das eben alles zusammenhängt.  
Diese Dankbarkeit fehlt den meisten Menschen und auch die Lust weiter zu machen,  
das macht Sie einseitig und müßig, von der Liebe die Ihnen fehlt ganz zu schweigen.  
In Ihrer Lieblosigkeit können Sie dann auch das was nicht so ist wie Sie auf keinen Fall lieben.  
Den das kann ja nicht gut sein, Sie wollen ja nicht um den Elefanten laufen  
und ihn von allen Seiten ansehen. Davor haben Sie Angst,  
hätten Sie es getan wären Sie mit Dankbarkeit erfüllt. Weil Sie endlich vieles erkannt hätten,  
das würde wirklich alle weiterbringen und die Lust an der Ganzheit würde wachsen.  
Und das Heil könnte wieder um sich greifen,  
weil die Menschen wieder Menschen wären die sich verbunden fühlen und die sich helfen wollen.  
Denkt darüber nach und dankt Lieber anstatt zu schimpfen.

Amen

20.01.2018, Samstag 23:20 Uhr



Durch ein tief gläubiges Gebet und echtes Gottvertrauen können viele Dinge bewerkstelligt werden.  
Es spielen immer viele Faktoren eine Rolle wenn zB Heilungen geschehen.  
Alle Beteiligten müssen Glauben und Ihre Hoffnung auf Gott setzen,  
dann gießt er seine Gnade über Sie aus.  
Und wer sich dann im Glauben bewährt wird natürlich von Gott mit Vollmacht ausgestattet  
und es geschehen immer größere Dinge so wie es bei seinem Sohn Jesus Christus war.

Amen

28.01.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Die Reinheit eines Kindes ist für jeden ein Geschenk und eine Gesetzmäßigkeit zugleich.  
Denn wer sich nur noch gehen lässt im Leben,  
kann nicht mehr Rein sein wie ein Kind.  
Er verliert so immer mehr an Boden zu den Gott verbundenen Realitäten.  
Die Geisterwelt Gottes zieht sich immer weiter zurück  
und leider wird dann für die Gott fernen Geister viel Raum frei.  
Wer schnell darauf reagiert dem bleibt viel erspart.

Amen

04.02.2018, Einzelgottesdienst 02:20 Uhr



Wen wir wollen das der Herr Erbarmen mit uns hat,  
dann müssen wir auch Erbarmen mit anderen aber auch mit uns selbst haben.  
Wir müssen erwachen und aufhören uns selbst und andere zu quälen.

Das Erbarmen ist dann der Neubeginn,  
die Bewusstwerdung einer anderen Realität.

In Ihr müssen wir auch wieder bestehen,  
was aber mit der gelernten Lektion leichter fallen müsste,  
um nicht wieder in die gleichen Fehler zurückzufallen.

Amen

10.02.2018, Einzelgottesdienst 02:00 Uhr





Genau so ist auch eine demütige Haltung in einem Glaubensleben eine wichtige Komponente.  
Und eben auch immer diese Kraft schöpfen,  
woher will den der Mensch Kraft schöpfen, wenn er sich nicht zum Gebet trifft.  
Der Mensch hat doch schon selbst erkannt das es nichts gesünderes gibt als Gottesdienst zu feiern,  
das alles kommt nicht von ungefähr.  
Und hängt natürlich sehr damit zusammen das man Gott oder seinem Sohn nichts vorziehen soll,  
denn wenn man das tut, dann kann man nicht mehr Kraft schöpfen.  
Dafür wird der Satan ganz bestimmt sorgen und dann sind die Menschen kraftlos,  
haltlos und zerrissen und das ist es was der Satan will.  
So schaltet er Sie aus und der Mensch will es nicht wahr haben.  
Aber da das Leben nichts anderes ist als eine einzige Wahrheitsfindung,  
„Erkenntnis ist ja nichts anderes.“  
Da kommt zum Glück im Laufe eines Lebens so manch einer dahinter wie das Leben,  
eben das gesamt-hafte Leben nicht das was manche für das Leben halten,  
dann eben gestrickt ist und funktioniert.

Amen

10.02. 2018, Samstag 23:00 Uhr



Jesus Christus hat die Tische und Stände der Händler in der Synagoge umgestoßen,  
um ganz klar Stellung zu beziehen und aufzuzeigen,  
dass in einem Bethaus gebetet wird und nicht Handel getrieben.  
Wer das nicht versteht kann nicht einordnen was an erster Stelle steht,  
und das man Gott über alles Lieben soll.  
Wem der Gelderwerb wichtiger ist,  
ist ein Frevler und sollte schleunigst Busse tun.

Amen

17.02.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Was das allerschönste und das allerwichtigste ist,  
für all die Menschen die nach der Kreuzigung Christi auf dieser Welt gelebt haben oder leben,  
ist das er Ihnen vorausgesagt hat.

Ich werde bis ans Ende aller Tage bei euch sein.  
Also Er hat euch damals nicht nur freigekauft vom Satan,  
sondern begleitet die Menschen jetzt auch  
und steht vor jeder Tür und wartet nur darauf gerufen zu werden, und helfen zu können.  
Ohne einen freien Willen anzutasten. Genau das bringt den Menschen im jetzt sehr viel,  
wenn Sie darauf zurückgreifen oder auch nicht. Dessen sollten sich die Menschen bewusst sein,  
das es eben auch diesen auferstandenen Christus gibt.

Der immer bei Ihnen ist, wenn Sie Ihn nur wahrnehmen wollen.  
Er hat ja gesagt, da wo zwei oder drei in meinem Namen sind, da werde Ich sein.  
Was viel zu oft vergessen oder ignoriert wird oder einfach nicht wirklich verstanden.  
Darüber denkt nach und versucht es zu zelebrieren.

Amen

17.02.2018, Samstag 23:00 Uhr



Das Gewinnen und das Verlieren liegen oft ganz nahe beieinander.  
Beide sind Lektionen des Lebens, Prozesse die durchlaufen werden.  
Der Mensch weiß oft auch gar nicht so recht ob er jetzt Gewonnen oder Verloren hat,  
weil Ihm die Tragweite des Geschehenen nicht Bewusst ist.  
Es wird Ihm erst später bewusst,  
wenn er die Tragweite erkennt und Ihm klar wird das Göttliche Weisheit  
Ihn da hineingeführt hat um eine Erfahrung zu machen.

Amen

25.02.2018 Einzelgottesdienst 03:20 Uhr



Niemand weiß wann der Herr zurückkommt,  
aber sehr viele spüren in Ihrem tiefsten innersten, dass es bitter nötig ist.  
Es geht jetzt sehr darum wach zu sein, um nicht unvorbereitet erwischt zu werden.  
Egal wo man sich befindet, in dieser oder in einer anderen Welt.  
Nichts wird dann mehr verborgen bleiben,  
alles wird dann im Lichte Gottes geprüft werden.  
Wenn sich die Geschöpfe dessen nur viel bewusster wären,  
wäre Ihnen sehr geholfen.

Amen

03.03.2018 Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Darum Atmet im Leben immer wieder tief durch, und sehnt euch einfach nach der Liebe,  
damit Sie dann einfach alles überstrahlt.

Das Verstehen aber auch ganz besonders das nicht verstehen oder das empfinden  
oder das nicht empfinden was es auch ist das euch aus der Bahn wirft.

Wenn Ihr die Liebe nicht verliert die zu euch selbst oder die zu den anderen.

Was sich auch abgespielt hat, dann könnt Ihr es schaffen nicht aus der Bahn zu fliegen.

Oder in Sie zurückzukommen und wieder justiert zu werden im Leben.

Es wird nie einen Menschen geben der alles verstehen wird oder alles gut machen wird,  
denn dann wäre er kein Mensch.

Darum hat man euch die Liebe als das höchste geboten,  
damit sie euch hilft euch zu justieren und alles zu ertragen und euch die Lektionen zu holen  
die Ihr braucht.

Um dann nicht armseligst in die geistige Welt zu kommen,  
das wäre die größte Niederlage für das Geschöpf,  
aber das ist den Menschen viel zu wenig bewusst.

Amen

03.03.2018, Samstag 23:20 Uhr



Wenn eine Seele zu Tode betrübt ist,  
wie es bei Jesus auf dem Ölberg war vor seiner Gefangennahme und Kreuzigung,  
dann ist es höchste Zeit sein Vertrauen nur noch auf Gott zu richten.

Wenn dann der Verstand und alles andere streiken ,  
und man ins Bodenlose fällt, hat man keine andere Wahl mehr als sich von Gott auffangen zu lassen.

Für so manch einen ist das dann eine Riesen Gnade  
weil er dann endlich vertrauen zu Gott fasst oder es stärkt.

So können Seelen gerettet werden.

Amen

11.03.2018, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Als Petrus bitterlich weinte nach dem er den Herrn dreimal hintereinander verleugnete,  
spiegelte sich einfach nur sein Geisteszustand wieder.  
Er wusste jetzt wo er stand und lernte viel daraus.  
Es war klar,  
dass er so etwas nie wieder erleben will und sich grundlegend ändern muss,  
damit die Angst nicht mehr so eine Macht über ihn hat.  
Das hat er geschafft und konnte so in die Fußstapfen des Herrn treten.

Amen

17.03.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr





Es ist sehr schön das ihr versucht Menschen zu helfen. Aber Ihr dürft dabei nie vergessen,  
dass Ihr gerade bei solchen Dingen sehr auf Gottes Hilfe angewiesen seit.  
Darum lasst nie außer Acht, dass Ihr alle Gottes Kinder seit,  
bittet lieber einmal öfter um Hilfe wie nicht.  
Aber lasst natürlich nie den Mut sinken,  
denn es ist gut zu helfen und man weiß das man dabei viele Dinge lernt.  
Und auch weiter geführt wird, weil man Boden betreten hat,  
den man sonst nie betreten hätte.  
So macht man auch Erfahrungen und lernt Lektionen die man sonst nicht gelernt hätte.  
Und gerade auch deswegen sollte man nie den Vater vergessen,  
egal ob bei Erfolg oder Misserfolg.  
Man sollte immer wieder versuchen die Hand des Herrn zu erreichen und mit Ihm zu gehen.  
Weil dann einfach alles nach Gottes Willen geschieht  
und das ist es doch das was Gotteskind im Endeffekt will.

Amen

17.03.2018 Samstag 23:15 Uhr



All die Schmach die Jesus vor und während seiner Kreuzigung erlebt hat  
von Seiten der Menschen und der unwissenden geistigen Wesen war nicht umsonst.  
All das Leid und er unsagbare Schmerz konnten nicht verhindern,  
dass er den größten und wichtigsten Sieg davon getragen hat,  
den je ein Mensch errungen hat.  
Wenn Ihr geschmäht werdet oder leidet,  
denkt an den Herrn und seine Liebestat.

Amen

25.03.2018 Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Hinabgestiegen in das Reich der Finsternis,  
am 3 Tage wieder heraufgefahren um die sogenannte Auferstehung wahr zu machen.  
Denn das wichtigste war ja bereits erledigt,  
das besiegen des Satan als Mensch und dann im Reich der Finsternis  
das besiegen des Satans und seines Heeres mit der Hilfe Michaels und seines Heeres.  
Und das festlegen der neuen Machtverhältnisse,  
also das beenden der uneingeschränkten Macht Luzifers über die gefallenen Seelen.

Amen

31.03.2018 Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Macht euch wieder klar, das es eben diesen geistigen Leib gibt, dessen Haupt Christus ist, dem Ihr angehören sollt. Das Ihr alle verbunden seit und euch auch verbunden fühlen sollt, gerade wenn Ihr in seinem Namen zusammen gekommen seit, sollte euch die Brüderlichkeit bewusster werden.  
Und das er euer Haupt ist und seine Satzungen euer Gesetz, weil Sie euch in Wahrheit führen, durch die Schwierigkeiten bringen und euch den Weg zeigen.  
Wenn Ihr euch nur intensiv genug damit beschäftigt, was Er euch vorgelebt hat, was Er euch hinterlassen hat.  
So wie „meinen Frieden gebe Ich euch, einen Frieden wie Ihn diese Welt nicht kennt.“  
Danach trachtet und versucht Brüder und Schwestern zu sein und gemeinsam dahin zu gehen wo er mit ausgebreiteten Armen auf euch wartet.  
Seit euch klar, dass es eigentlich nur noch darum geht, alles andere wurde bereits vollbracht.

Amen

31.03.2018, Samstag 23:20 Uhr



Die Verheißungen des Herrn sollten zu allen Zeiten wirklich ernst genommen werden.  
Den Er ist der Herr der Schöpfer und niemand weiß besser als er was geschehen muss  
in seiner Schöpfung, damit wieder alles an den rechten Platz zurückkehrt.  
Was seine Liebe und seine Weisheit ersinnen ist für das Menschenkind nur sehr schwer zu erfassen,  
gerade wenn man ausschließlich vom Verstand gelenkt ist.  
Ein reines kindliches Herz tut sich da schon leichter.

Amen

08.04.2018 Einzelgottesdienst 02:20 Uhr



Wenn es darum geht die Weichen zu stellen,  
ist der Mensch gerade der Zielstrebige Mensch zu allem bereit.  
Wenn er davon spricht das die Menschheit halt immer wieder Opfer bringen muss,  
vergisst er darüber nachzudenken ob auch er Opfer gebracht hat  
oder ob er wieder nur andere geopfert hat,  
anstatt sich selbst aufzuopfern wie es der Herr und viele andere getan haben.

Amen

14.04.2018, Einzelgottesdienst 02:15 Uhr



Das Leben und Wirken des Herrn auf dieser Welt,  
also des Messias war von Anfang an eine sehr schwer vorstellbare Geschichte.  
Alleine alle Ankündigungen vor seiner Geburt sprechen Bände.  
Seine Geburt eine Geschichte für sich und alleine in seiner Kindheit geschahen viele Dinge  
die ganze Bücher füllen würden.  
Von seinem Wirken als Erwachsener ganz zu schweigen,  
er war immer anders als die anderen im Positiven Sinne gesehen.

Amen

21.04.2018 Einzelgottesdienst 02:20 Uhr



Versucht in alle erster Linie euren Frieden zu finden oder in gegebenen Falls nicht zu verlieren.

Den er wird euch sicher helfen um all der Sorgen, Umständen und Wirren,  
in denen der einzelne aber auch die ganze Menschheit leben, leichter fertig zu werden.

Er wird euch sicher helfen in eurer Mitte zu bleiben bei euch selbst,  
bei eurer Verbindung zu Gott.

Bei den einfachen kleinen Dingen des Lebens, um nicht an Ihnen zu zerbrechen,  
oder verrückt zu werden.

Und er wird euch auch helfen gelassener auf die großen Dinge zu schauen.  
Und er wird euch helfen ruhiger und entschiedener Entscheidungen zu treffen,  
mir euren Ängsten und allem anderen fertig zu werden.

Es wurde euch ja gesagt, den Sanftmütigen gehört diese Welt.  
Der Herr war bis zum Schluss sanft, weil er wusste was seine Aufgabe ist.  
Genauso sollte es der einzelne halten,  
weil Ihr dann auch leichter erreichbar seit für die Geisterwelt Gottes,  
also verliert den Frieden nie.

Amen

21.04.2018 Samstag 23:00 Uhr





Das Verhältnis zwischen Johannes dem Täufer und Jesus Christus war geprägt von gegenseitiger Achtung und einem übernatürlichen Selbstverständnis. Wenn zwei Hohe Geisterwesen auf der Erde inkarnieren um eine wichtige Aufgabe zu bewältigen, dann wissen Sie um der Brisanz der Sache und verstehen es mit der Hilfe Gottes und der Verbindung mit seiner Geisterwelt ein Ziel zu erreichen und dem alles andere unterzuordnen.

Amen

28.04.2018, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Es mussten vorher unglaublich viele Dinge geschehen und bewerkstelligt werden,  
dass es der Mensch gar nicht fassen könnte. Auch wenn man es Ihm zeigen könnte,  
es würde sein Fassungsvermögen vor allem seinen Verstand übersteigen.

Was alles vonnöten war um ohne in den freien Willen des Menschen einzugreifen,  
den Menschen klar machen warum Sie hier sind.

Was Sie hier zu tun haben und wie wichtig es ist, was sie hier tun, lernen oder entscheiden.

All das ist in ein unfassbares Spiel eingebunden, um all die abgefallenen Seelen zu retten.

So das Sie irgendwie in der Spur bleiben, nach Hause finden,  
ohne das Sie sich zu sehr genötigt fühlen.

Obwohl sich dieses Gefühl bei Ihnen immer weiter einschleicht.

Vielleicht weil Sie aus eigenem Verschulden schwer krank werden  
oder von irgendwo Druck auf Sie ausgeübt wird. Was es auch ist der freie Wille wird nie angetastet.

Gott und die seinen werden alles irgendwie bewerkstelligen, dass alle nach Hause finden.

Der Heilsplan ist zu Weise als das er nicht funktionieren könnte  
oder wirklich von Menschen durchschaut werden könnte.

Amen

28.04.2018, Samstag 23:15 Uhr



Warum ein Prophet in seiner Heimat nur die Hälfte Wert ist dürfte klar sein.  
Die Menschen die in sehr gut kennen mit all seinen Schwächen und Neigungen,  
und Ihn auch noch aufwachsen gesehen haben,  
tun sich schwer in Ihm das zu sehen was Gott aus Ihm gemacht hat.  
Anstatt Sie es würdigen weil Gott großes am einem Menschen vollbracht hat,  
verteufeln Sie es oft.  
Gerade Glaubens schwache Menschen können sich nicht vorstellen,  
dass Gott auch Menschen umwandeln kann.

Amen

06.05.2018, Einzelgottesdienst 02:00 Uhr



Wer unbeirrt seinen Glaubensweg geht und nicht nach links oder rechts sieht,  
weil dort nur Verlockung und Ablenkung warten,  
wird unweigerlich Ansehen vor Gott genießen und auch bestimmt Charisma von Ihm erhalten.  
Ihr wisst das Ihr wetteifern sollt in den Gnadengaben Gottes,  
damit Ihr immer weiter kommt in euerem Glaubensleben.  
Den das Leid ist groß und vielfältig auf der Erde,  
versucht es zu lindern.

Amen

12.05.2018 Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Erkennt das es immer weiter geht mit den Menschen,  
dass es immer Wege gibt alles zu Bewerkstelligen.  
Das es eben das kleine persönliche und das große unpersönliche gibt  
und das beides von jedem unter einen Hut gebracht werden muss.  
Was wirklich nicht leicht ist für den einzelnen,  
aber wer das wirklich erkennt und auch noch auf Gott vertraut,  
weiß das er Ihn um alles bitten kann.  
Der wird es auch schaffen und wird alles bewältigen.  
Das wichtigste ist das er auch erkennen wird, worum es wirklich geht im Leben,  
was momentan wirklich das wichtigste ist, das tiefgreifendste,  
das man sich nicht um die falschen Dinge kümmert. Die vielleicht noch nicht an die Reihe kommen,  
wenn Wir lernen den ersten Schritt vor dem zweiten zu machen.  
Wenn Wir lernen ruhig zu bleiben, gelassen und Gott geführt Ziele zu verfolgen.  
Dann wird Gott einem helfen persönliches und unpersönliches unter einen Hut zu bringen  
und unterscheiden zu können.  
Den auch das ist oft nicht so leicht, darum bleibt einfach weiterhin im Vertrauen und in der Ruhe,  
den sonst werdet Ihr gar nichts erreichen.  
Weil der Satan euch mit Angst und Wirrnissen so innerlich zerrissen hat,  
das Ihr jetzt schon scheitert,  
nicht erst dann wenn vielleicht mal irgendwelche größeren Dinge passieren.  
Also haltet fest an euerem Glauben, den er wird euch überall helfen,  
im Diesseits und im Jenseits.

Amen

12.05.2018, Samstag 23:30 Uhr



Die Apostel des Herrn die ein so schweres  
und zugleich so wunderschönes Los in Ihrem Leben gezogen haben.  
Sie kamen in Ihrer gemeinsamen Zeit mit dem Herrn aus dem staunen nicht heraus  
und mussten so viel lernen und irgendwie auf die Reihe bringen.  
Wirklich alles zu verstehen und zu verinnerlichen war für Sie unmöglich,  
aber ein Prozess begann für Sie, in dem Sie reiften um dann auf des Herrn Wegen zu wandeln.  
Nach dem der Herr Aufgeföhren ist und heilige Geister Sie erfüllt hatten,  
waren Sie soweit.

Amen

20.05.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Das Wort Gottes zu befolgen,  
ist auf Anhab für keinen Menschen leicht.  
Zuallererst muss er vom Wort Gottes gehört haben,  
dann daran Glauben und ernsthaft versuchen es zu befolgen.  
Dann werden viele Dinge in seinem Leben geschehen,  
er wird Anfeindungen von allen Seiten erleben,  
sich aber trotzdem wohler fühlen als vorher.  
Weil er jetzt nach der Wahrheit trachtet die seiner Seele guttut.  
Es beginnt durch all das ein Lebendiger erfahrbarer Glaube zu wachsen.

Amen

26.05.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Kehrt euch immer wieder in euch selbst, versucht da das Licht zu finden.  
Versucht da den Focus die Liebe und einfach die Mitte zu finden,  
den wenn all das nicht in euch vorhanden ist, dann könnt Ihr nur sehr schwer bestehen.  
Egal was geschehen wird, was auf euch zukommen wird,  
geht stets wieder in euch und versucht es in euch zu tragen.  
Das Wertvollste von allem, den Glauben, die Liebe zu Gott und allem anderen,  
den genau das werdet Ihr dann am Ende mitnehmen,  
alles im außen ohnehin nicht.  
Das werdet Ihr zurücklassen und es wird keine Bedeutung mehr haben  
nur das in euch hat eine sehr große Bedeutung.  
Und genau deswegen solltet Ihr jetzt schon darauf achten,  
dass dieser Schatz überhaupt vorhanden ist, den sonst könnt Ihr keinen mitnehmen,  
wenn Ihr euch hier keinen geschaffen habt.

Amen

26.05.2018, Samstag 23:00 Uhr





Es wohnt so viel Kraft im Namen Jesus Christus weil er der Eingeborene Sohn Gottes ist.  
Weil nur Er direkt vom Vater abstammt und Ihm damit am ähnlichsten ist.  
Weil Ihm vom Vater Schöpferkraft verliehen wurde und Er gar nicht anders kann  
als für das Vaterhaus zu kämpfen.  
Er ist sich auch seiner Vollmacht und seiner Verantwortung bewusst  
und möchte genau dieses an euch weitergeben,  
so das Ihr Wunder in seinem Namen wirken könnt.

Amen

03.06.2018 Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Im Leben Jesus Christus auf dieser Erde war alles so konzipiert,  
dass alles so geschehen konnte wie es geschehen ist.  
Nichts wurde dem Zufall überlassen,  
den seine Aufgabe war zu wichtig und zu schwierig als das man Zufälle  
und andere Ungereimtheiten zulassen hätte können.  
So standen die richtigen Personen und Umstände bereit und natürlich die Geisterwelt Gottes,  
um das ganze Geschehen zu umrahmen und der Sohn Gottes war das Bild,  
das Abbild Gottes.

Amen

09.06.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Vielleicht hilft es euch ein wenig wenn Ihr euch klar macht,  
was die Christen in den ersten Jahrhunderten durchgemacht haben.  
Dagegen geht es euch heute wirklich sehr gut. Darum dürfte es auch nicht so schwer für euch sein,  
euch wenigstens ein bisschen mit Delikatzen Themen auseinander zu setzen.  
Um euch für euch selbst klar zu werden, wer bin Ich eigentlich, wie stehe Ich zu Gott,  
zu seinem Wort, zu allen Offenbarungen, zu allen offenbarten Möglichkeiten.  
Wie gehe ich damit um, wie ernsthaft ist mein Glaube, meine Verbindung zu Gott.  
Will Ich das Sie wächst, dann werde Ich auch in alles hinein wachsen.  
Will Ich den Mut die Dinge anzusehen, wie schrecklich Sie auch werden können,  
dann werde Ich auch den Mut bekommen.  
Will Ich dann bestehen so wie Gott es sich für einen Christen vorstellt, dann werde Ich auch bestehen.  
Den wenn Ich meinen Weg mit Gott gehe, ist nichts unmöglich, weil für Ihn nichts unmöglich ist.  
Jetzt müsste Ich mich nur noch mit meinem Vertrauen an Ihn binden.  
Dann wäre auch für Mich nichts unmöglich.  
Es wäre vielleicht gut für den Christen sich ein bisschen Zeit zu nehmen,  
sich solche Dinge zu vergegenwärtigen.  
Im Angesicht dessen was Jesus Christus und viele andere schon geleistet haben,  
wäre es wahrscheinlich nicht zu viel verlangt.

Amen

09.06.2018, Samstag 23:20 Uhr



Das Bewusstsein wird immer von irgendetwas gesteuert.  
Information und Glaube aber auch Gewissheit und Erfahrung spielen die Hauptrollen dabei.  
Jetzt ist nur noch die Frage woher das alles kommt  
und ob der Mensch den freien Willen noch hat.  
Wenn nicht dann redet er auch nicht mehr mit,  
was in seinem Bewusstsein stattfindet und was nicht und das ist drastisch.  
Es ist für Ihn dann fast unmöglich seinen freien Willen zurück zu erobern,  
was Gott überhaupt nicht gefällt.

Amen

18.06.2018, Einzelgottesdienst 02:20 Uhr



Die Apostel die mit Jesus waren als er sich mit Moses und Elia traf, bekamen eine Ahnung davon, was es heißt wirklich zu Hause zu sein. Sie haben erfahren wie groß die Unterschiede von Sein Zuständen sein können. Es hat Sie natürlich sehr verwirrt und überfordert aber auch unsagbar beglückt.

Wenn einem Menschen durch so etwas oder ähnliches eine echte unvergängliche Hoffnung gegeben wird ist das unbezahlbar.

Amen

23.06.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Versucht euch als eine Einheit zu fühlen, den Ihr solltet der Leib Christi sein,  
genau das würde euch stark machen.

Und es wäre auch wunderschön wenn dieser Leib Christi riesengroß wäre,  
wenn sich viele Menschen als Einheit fühlen würden. Und Christus als Ihr Haupt sehen würden,  
den dann wäre Ihnen klar, dass er gesagt hat, dass die Liebe das höchst Gebot ist.

Wenn Ihr versucht alles in der Liebe zu sehen, dann werdet Ihr merken,  
dass Ihr plötzlich alles anders seht.

Und Ihr werdet merken das viele Werte sich dann plötzlich verschieben  
und ganz andere Dinge wichtig sind. Wenn Ihr damit angefangen habt,  
dann werdet Ihr lernen in immer mehr Situationen es in Liebe zu sehen und zu bewerten.  
Es wird euch dann vielleicht gelingen, alles in Liebe zu sehen und somit auch alles anders zu sehen.  
Damit werdet Ihr dann einfache und auch schwierige Situationen ganz anders meistern.  
Weil Ihr Sie von vorne herein schon ganz anders bewerten werdet.

Amen

23.06.2018, Samstag 23:20 Uhr



Das es den einen gibt habt Ihr ja gesehen,  
er zeugte andauernd vom anderen und Ihr wolltet Ihm nicht glauben.  
Der Tag wird kommen da werdet Ihr auch den anderen sehen und überglücklich sein.  
Denn dann wird Frieden sein, ein Frieden wie Ihn die Welt nicht kennt.  
Wünscht euch diesen Frieden, den Er kann euch Retten.  
Er wird euch vor großen Fehlern bewahren weil er alles übersteigt  
auch die hochgelobte menschliche Vernunft.  
Denn in Ihm ist die Liebe verborgen.

Amen

01.07.2018 Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Es sollte immer die Gnade sein die Ihr an den Tag legen solltet,  
damit auch euch die Gnade Gottes zuteil wird.  
Da Gott der Vater aber weiß,  
dass bei einem ständig anhaltenden sogar zunehmenden Wahnsinn es unmöglich ist  
für das Geschöpf sich in Gnade zu üben,  
sollte das Geschöpf dann eben den Vater und seine Gerechtigkeit wirken lassen.  
Den mein ist die Rache sprach der Herr,  
Ich will vergelten.

Amen

07.07.2018, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr





Ihr müsst euch wirklich endlich klar werden, das euere Leiber Tempel Gottes sind.  
Weil tatsächlich Geschöpfe in Ihnen wohnen,  
die einst bei Gott gewohnt haben und die Gott geschaffen hat. Jetzt da Ihr freigekauft seit,  
durch das Blut Christi, nicht mehr an den Widersacher gebunden seit,  
solltet Ihr das wirklich verstärkt in euer Bewusstsein rufen.  
Damit Ihr auch mehr danach lebt und wisst  
Ich wohne in einem Tempel Gottes und ich will Ihn nicht ständig verunreinigen und entweihen.  
Zumindest will Ich immer wieder hingehen  
und Ihn reinigen und Ihm die Achtung und die Würde schenken die Ihm zusteht.  
Seit bitte mehr darauf bedacht, den gleichzeitig sind euere Körper auch wertvolle Geschenke,  
in denen Ihr wertvolle Erfahrungen machen dürft, die euch weiter bringen.  
Ohne diese Erfahrungen gibt es nämlich keine Rückkehr in das Haus Gottes,  
aus dem Ihr einst gekommen seit.

Amen

07.07.2018, Samstag 23:20 Uhr



Woher kam die Vollmacht des Herrn auf dieser Erde,  
die Kranken zu heilen und die Dämonen auszutreiben.  
Steht nicht geschrieben,  
dass er der Erstgeborene ist und das durch Ihn alles andere ins Dasein kam.  
Wer dazu geschaffen ist Leben hervorzubringen einer Schöpfung vorzustehen,  
sie mit Liebe und Verständnis zu Nähren, für den ist nichts unmöglich.  
Denn Er ist der Herr der Herren von Anbeginn.

Amen

15.07.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Ehre wem Ehre gebührt, aber woher kommt Ehre.  
Kommt sie nicht von Gott, kommt nicht alles von Ihm.  
Also müsste Gott bestimmen wer geehrt wird,  
oder die Menschen die andere Ehren, müssten zumindest Gott fragen wen sie Ehren sollen.  
Somit dürften also nur Gott wohl gefällige Menschen und Werke geehrt werden.  
Ist das unter den Menschen so,  
wenn nicht,  
sollten sie anfangen darüber nach zu denken.

Amen

21.07.2018, Einzelgottesdienst 02:40 Uhr



Es ist eben wieder mal der viel besagte Steinige Weg,  
der schmale Weg den die Christen und die Wahrheitssuchenden gehen müssen.  
Das ist von Anbeginn so gewesen und wird sich nie ändern und hat auch seine Gründe.  
Den die Wahrheit ist aus Sicht von dieser Welt etwas sehr essentielles  
und es ist nun mal so das sich nur wenige wirklich für die Essenz interessieren  
und versuchen sie zu Leben und anzunehmen. Darum ist es nicht anders zu bewerkstelligen,  
als das es eben der schmale steinige Weg ist. Weil es immer noch die derbe Materie ist,  
wo der Satan sehr viel Macht hat. Das zeigt sich in allen Bereichen des Lebens.  
Ihr seid nun mal aus der Tiefe gekommen und seit jetzt auf diese Höhe gekommen  
und müsst jetzt über einen schmalen steinigen Weg noch höher kommen.  
Ihr müsst diesen Status Quo anerkennen, Ihn euch bewusst machen,  
dann wird euch vieles leichter fallen. Es hängt mit allem zusammen, dem freien Willen,  
der ganzen großen Geschichte. Lernt es zu akzeptieren, diesen Weg zu gehen.  
Das wird immer noch das leichteste für euch sein  
und es wird immer noch das eindrucksvollste sein was Ihr tun könnt.  
Den wenn andere es sehen, werden Sie es vielleicht nachahmen.

Amen

28.07.2018, Samstag 23:30 Uhr



Das Geisterreich Gottes das ausgeströmt ist um allen das Heil zu bringen.  
Und um dem Bösen die Stirn zu bieten.  
Wer sich nach dem Geisterreich Gottes ausstreckt wird mit ihm in Verbindung stehen  
und mannigfaltigste Abenteuer mit Ihm erleben,  
die wirklich alle Bereiche des Lebens beinhalten.  
Und er wird bereit sein,  
für den End-Kampf und ebenso für die Rückkehr des Herrn.

Amen

04.08.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr



Zuallererst müsst Ihr erkennen,  
dass Ihr keine Angst haben müsst mit der Geisterwelt Gottes in Verbindung zu treten.  
Es ist natürlich für einen Menschen, der noch nicht einmal davon gehört hat,  
weil es ja leider auch in der Gesellschaft verschwunden ist,  
aber etwas ganz normales wäre, etwas Gottgewolltes.  
Für so einen Menschen ist es natürlich etwas erschreckendes  
und wenn er dann als einer der wenigen versucht, so zu zelebrieren.  
Dann kommt natürlich auch auf Ihn zu, das er sich dann ein bisschen seltsam oder eigen fühlen muss.  
Weil er wahrscheinlich keine anderen entdeckt die das selbe tun.  
Aber es wäre eigentlich von Gott so angedacht, den Er lies nicht eine Geisterwelt ausströmen,  
nur so zum Spaß.  
Sondern Er lies Sie ausströmen damit die Menschen nicht alleine sind, nicht verwaist,  
damit Sie geführt werden und geleitet. Und Ermutigt zur Liebe und zur Demut,  
zu allem anderen was der Vater gerne sieht  
und was der Seele guttut und den Menschen wirklich weiter bringt.  
Es gibt keine Situation in der Sie nicht helfen können.  
Sie besitzen auch Fähigkeiten und Möglichkeiten von denen der Mensch nichts weiß,  
aber leider ist es weitest gehend verloren gegangen und das sollte sich wieder ändern.  
Da kann wieder jeder bei sich selbst beginnen, den jeder ist sich selbst der nächste.  
Und würde jeder nach der Geisterwelt Gottes streben, schon wäre die Welt eine bessere.  
Das wäre das einfachste Konzept, von dem aber leider fast niemand etwas hören will.

Amen

04.08.2018. Samstag 23:20 Uhr



Alles ist dem Unterworfen, der sich dem Vater unterwirft.  
Darum und wegen seiner Artverwandten Herkunft ist Er das Haupt der Schöpfung.  
Seine Unfassbare Liebe und sein absoluter Durchblick  
für die Zusammenhänge in der Schöpfung, zeugen von der Fähigkeit der Schöpfung auch wirklich  
Würdig vorzustehen.  
Er ist euch vorausgegangen, aufrecht in den irdischen Tod, hinein in das ewige Leben.  
Folge Ihm nach,  
es wird sich bezahlt machen.

Amen

12.08.2018, Einzelgottesdienst 02:20 Uhr



Wenn du Dir selbst als Christ viel wert bist, dann Achtest Du das Wort Gottes.  
Du Achtest dann auch auf dein Wort und auf deinen Körper,  
der ja ein Tempel Gottes sein soll.  
Du weißt dann worauf es ankommt,  
das Du zB nichts dem Herrn vorziehen sollst,  
weil Du seiner sonst nicht wert bist.  
Und Er Dich wenn es darauf ankommt nicht kennt und all das für etwas Vergängliches.

Amen

18.08.2018, Einzelgottesdienst 02:30 Uhr





Wir möchten euch heute die Freude nahelegen, nämlich die Freude darüber,  
dass es etwas gibt das alles übersteigt was Ihr euch vorstellen könnt.  
Viel zu wenig Menschen freuen sich darüber und viel zu wenige trachten danach,  
im Gegenteil, die meisten haben Angst davor.  
Die Ängste hängen mit allem möglichen zusammen,  
meistens ist es die Angst vor Verzicht oder vor Verlust des eigenen Ansehens oder ähnliches.  
Solche Dinge sollten euch wirklich nicht davon abhalten, die Freude darüber zu zelebrieren,  
das es eben etwas gibt das so unfassbar ist,  
dass Ihr vor Glück zerspringen würdet wenn Ihr es nur 2 Sekunden sehen dürft.  
Das müsst Ihr euch viel mehr bewusst machen. So was kann einen Menschen weit tragen,  
Ihm viel Sinn und Hoffnung geben. Vergesst nie das so ein Menschenleben,  
für Gott wie ein Wimpernschlag ist. Also macht euch bewusst,  
was Diesseits und Jenseits überhaupt bedeutet und wie die Relation zu einander steht.  
Wir denken, dass Wir das jedem zutrauen können,  
diese Zusammenhänge zu verstehen und auch es zu versuchen danach zu leben.

Amen

18.08.2018, Samstag 23:00 Uhr

